

Weme, die; —n: (landsch.) Einesgung (Konfirmation).
Wem(e) find (Konfirmand).

Wen: i. wer.

I. Wende, der, —n; —n: Name eines Volksstammes; besf. früher auch als Schimpfwort; auch in bezug auf die Sprache. Dazü: wendisch.

II. Wende, die; —n: 1) das Wenden, die Wendung, besf. von Umlagen beim Turnen (f. auch: Wendefahrt). — 2) der Punkt, die Stelle, wo etwas (sich) wendet, z. B.: a) Biegung, Ecke. / b) Pol. **al.** / c) Änderung. / d) die Grenze, der Punkt, wo eine neue Zeit eintritt, und: die durch diesen Wendepunkt bezeichnete Zeit. / e) f. Sonnenwende a. — 3) ein Altersmaß (f. Wend 3). — 4) als **Wifu** (zum Teil zu wenden), z. B.: Wendeaeder, —fahrt: a) Anwand; b) der gewendete, nach dem Brachen oder Stützen zum zweiten Male gepflügte Acker; Wendebeden, —höhe, einer Schleufe; Wendebals, ein Wesen, das seinen Hals leicht wendet und dreht, nam. eine Art Klettervogel, Jynx; Wendebunt (Raabe), vgl. Wendemantel; Wendetreis, die beiden um die Schiefe der Sonnenbahn (Ekliptik) vom Gleichen (Äquator) zu dessen beiden Seiten abstehenden Breitenkreise (Tropen), bei denen die Sonne auf ihrem Jahreslauf sich gleichsam wendet; Wendemantel (**Wund**), den man nach dem Wunde wendet; Wendepfing: a) zum Wenden (f. d. 6) des Afters; b) mit doppeltem oder beweglichem Streichbrett und doppelschneidiger Schar, der sogleich umgewendet und womit so Furchen an Furchen gepflügt werden kann (Wetterpflug); Wendepunkt, Punkt wo sich etwas wendet; Wendespiel, ein drehbares Holz am Rüstwagen, um ihn zu wenden; Wendesehe, die äußere, wendbare des Mhs; Wendezirkel, —kreis. || **Wendel**, die; —n: 1) Pflanzenname, Epidendrum. — 2) als **Wifu**, vgl. wenden, z. B.: Wendeaeder, Wendeafer; Wendelboden, Windelboden; Wendelschneide, —steig, —stein, —stiege, —treppe, eine schneckenförmig gewundene Treppe, auch Name von Schnecken (Scalaria). || **wenden**, wände, wendete, Konjunkt.: wendete; gewandt, gewendet, tr., rbez. und zum. (7) intr. (haben): eig. winden machen, d. h. eine Richtung, nam. eine andere, geben — oder nehmen (vgl. richten, tegren, dregren, lenken): 1) Etwas oder sich wenden, mit **Wv.**, nam. des Ortes; dann aber auch der Art, z. B.: io, anders; Günstiger hat sich der Dinge Lauf gewendet usw. — 2) tr., rbez. mit abhängigem **Wv.**, z. B.: a) Sich an eine Person wenden, von der man etwas will, auch: an etwas mehr oder minder Persönlich-Gedachtes; ferner tr.: Etwas an eine Person oder Sache wenden, es ihr zuteil werden lassen, nam. mit einem gewissen Aufstehen seiner Kraft, seines Vermögens. / b) mit auf zur Bezeichnung des Zieles, wohin sich — oder man — etwas richtet, auch (f. a und aufwenden): Viel Zeit auf etwas wenden und besf. in bezug auf Ausgaben: Etwas auf sich wenden. / c) Seine Schritte, sich aus dem Hause wenden. / d) Das Schiff bei dem oder durch, gegen den Wind, über Stag wenden, fagen; vor dem Wind wenden, hassen (f. 6i). / e) mit gegen, teils bloß zur Bezeichnung der Richtung (und wanden sich gegen Sodom. 1. **Mof.** 18, 16), teils im Sinne des Angriffs. / f) mit in zur Bezeichnung des Wohin (örtlich und übertr.): Sich ins Freie wenden; Etwas ins Rächerliche wenden; auch: Etwas in etwas anderes wenden; umwandeln, übergehen machen. / g) mit mit, f. a. b. / h) mit n a. b. zur Angabe des Wohin, aber auch dessen, wonach etwas sich richtet, wodurch seine Veränderung bestimmt wird. / i) Etwas oder sich v n etwas oder einem wenden, ab-, wegwenden. / k) Etwas oder sich zu etwas wenden, hinwenden; auch (f. f): Das Geschle wandte sich [wurde] ihm zur Qual; Nun ist's mir zur Freude gewandt, gewandelt. — 3) mit **Wfin.** und zu. z. B.: Den Fuß oder sich wenden zu stehen = (f. 2k) zur Flucht. — Ferner (4–7) mit bloßem **Obj.**: 4) Jemand oder ein belebtes Wesen wendet sich: a) = sich anders; sich hin und her wenden (f. 1.). / b) = sich nach einer andern Seite hin, sich ab-, weg-, umwenden; ähnlich: Sein Gesicht wenden; Sich mit dem Gesichte wenden. — 5) Etwas wendet sich: a) nimmt eine andere Richtung, z. B.: der Wind, das Geschäd; Nun muß sich alles wenden; vgl. c; 6 c; 7 b. / b) sich umdrehen (umwenden): Das Blatt, Spiel hat sich gewandt, gewendet; Es eine Hand sich wenden mag. (f. a. b; 6 b; 7 c; aufhören, in der bisherigen Weise zu sein, nachlassen oder endigen: Als eine Welle bei ihm, bis sich der Grimm seines Bruders wende. 1. **Mof.** 27, 44. — 6) tr. mit bloßem **Obj.** (vgl. 7):

a) selten: Einen wenden, machen, daß er sich wendet, umkehrt. / b) Bewirkend zu 5 c (vgl. abwenden): Ein Ibel, den Schaden, etwas Schlimmes wenden; Warum gabst du mir zu segen, i was ich doch nicht wenden kann? **Sch.**; Gott wende das! usw. / c) bewirkend zu 5 a: Etwas wenden, ihm eine andere Richtung geben, die in einzelnen Fällen auch die gerade entgegengesetzte sein kann (umwenden), körperlich, so daß, was rechts war, nach links; oder, was vorn, nach hinten; oder, was oben, nach unten kommt (vielleicht techn.) und übertr.: Jemandes Herz, Sinn wenden; Den Rücken (f. d. (III) 1 a) wenden; Das Heu wenden, damit es trockene; Den Braten wenden, in Drehung erhalten, so daß seine Seiten gleichmäßig der Einwirkung des Feuers ausgesetzt sind; Den Aker wenden, pflügend die Schollen (um-)wenden; Kleidungsstücke wenden, so daß die innere Seite nach außen kommt; Das — oder (f. 8) mit dem — Fuhrwert, Fahrzeug wenden, auch rbez.: Es wendet sich leicht. — 7) intr.: a) f. 6 Schluß. / Ferner zum. statt des Rückbezüglichen, z. B.: b) = 5 a, besf. mit abhängigem **Wv.** (f. 2; 1 a), noch zum. im gegebenen Stil: Zins buntes Land, i von wannen nimmer Wandrer wenden [wiederkehren]. **Wundt**; Als der Wagen nach dem Tore wendete; Den Treiben zu finken, i woher soll ich wenden i am elenden Staß? **Sch.** / c) veralt. (f. b; 5 c) sich nicht weiter erfreuen; seine Grenze, ein Ende haben; aufhören: Dieser Flammenstrom würde nicht wenden, bis er ganz Europa durchgebrannt. / d) (aufm.) Mit wendender [umgehender] Post. — 8) Vgl.: Ein Wendemantel; Ein Wendumant, der dem Ummit ein Ende macht; f. auch Wendebals. — 9) gewandt (f. d.). || **wändig**, **Wundig**, Civ.: z. B. von Zäufschiffen: leicht lenkbar. **Wendig**keit. || **Wendung**, die; —en: das Wenden und die Art und Weise, wie etwas gewendet wird oder sich wendet, zum. auch der Ort des Wendens, z. B.: 1) Die Wendung des Wagens, Schiffes; Die Wendung der Augen, des Gesichts usw. — von einem Gegenstand usw. weg, zu einem **Obj.** hin usw. — 2) Krümmungen und Wendungen, vgl. Wundung. — 3) Einer Sache eine Wendung, biege, jene, eine andere, unglückliche Wendung geben, sie so, anders, unschuldig wenden, sie von dieser, jener Seite erscheinen lassen usw. oder: ihr diese Abänderung des Seins geben; Die Sache nimmt, bekommt eine andere Wendung, Art des Verlaufs u. d.; so auch: die Art, wie man seine Gedanken darstellend wendet (Ausdrucksweise) und ihre Verbindung und Aneinanderreihung vermittelt (Übergang). — 4) das Ende des Afters, wo man mit dem Pflug wendet (Anwand).

Wenig, Civ.: Ggfs. viel (f. d.), gering an Menge und Fülle (vgl. für die Steigerung minder): 1) Aristokratisches wenig bei **Wv.**, die in der **Wz.** stehen, wo es sich um ihre Menge, — in der **Gz.**, wo es sich um ihre Fülle handelt (bei Begriff- und Stoffnamen): a) (vgl. viel 4 b; c) Im **Nom.** und **Pl.** überwiegt die ungebeugte Form: Er ist wenig — Kuchen, Butter, Brot, Kartoffeln; weniger Kuchen als Brot; Er hat wenig Lust dazu; Wenig oder wenige Menschen, Personen, Fülle, Ausnahmen, wo die gebeugte Form das einzelne als solches schärfer hervorhebt; im **Komp.** gew. unflektiert, doch z. B. vor hauptwörtlich gebrauchten **Civ.**: Weit weniger Freisinnige, da weniger als **Wv.** gefaßt werden könnte (Leute, die weniger freisinnig sind). / b) Im **Dativ** halten sich die gebeugten und die ungebeugten Formen etwa das Gleichgewicht, — wo für eins oder das andere auch Rücksicht auf Zweibeitigkeit mit entscheidet, z. B.: lieber: Das kannst du mit wenig Mühe erreichen, da weniger auch als **Komparativ** zu lassen wäre; dagegen: Er hat es weniger treuen Fremden mitgeteilt, da wenig auch **Wv.** sein könnte (= Freunden von wenig Treue). / c) Im **Genitiv** gew. mit Beugung, wodurch oft allein das Kasusverhältnis erkennbar ist: Das Geheimnis ist im Besitz — weniger Personen; weniger (und zwar) treuer Fremde; Mit Ausnahme weniger beschränkten Köpfe. **G.**; Er hat sich wenigen Weisfalls und weniger Günst zu erfreuen, usw. — 2) (f. 1; 7 b) in **Wz.** als **Wv.** = wenige Personen (f. viel 4 f), immer gebeugt als **Genitiv**, fast immer als **Dativ**, zumzeit auch als **Nom.** und **Pl.**: Das wissen nur wenige, c) ist nur wenigen bekannt, ist ein Geheimnis weniger. — 3) als **Wv.** mit sächlicher **Gz.** in Beugeform (vgl. 6; viel 4 g): Du bist über wenigem (oder: über wenigem) getrenn gewesen; Mit wenigem auskommen, viel leisten; Etwas weniges; Ein (sehr oder klein) weniges (f. 5 b); Das wenig, f. 4 f; f. ferner 6 a. — 4) mit vorstehendem bestimmtem Artikel oder besitznennendem **Wv.** usw., immer gebeugt (vgl. viel 4 a), als **Civ.** (a–d) oder als **Wv.** (vgl. e; f), z. B.: a) Das wenige Geld; Sein weniges Geld;